

Visualisierte Geschichte – Szenen und Orte

Henriette Joseph

Das kollektive Bewusstsein der Deutschen über die eigene Vergangenheit wird wesentlich durch Bilder geprägt. Jeder kennt Fotos des zerstörten Dresdens, des über den Stacheldraht springenden DDR-Soldaten oder Bilder vom Freudentaumel der Massen zur Maueröffnung am Brandenburger Tor. Die Bedeutung, Rolle und Verwendung solcher Bilder als Quellen z.B. im Geschichtsunterricht werden im Kontext des *iconic* und *pictorial turns* zum Gegenstand des Interesses. Im Mittelpunkt stehen häufig verwendete Bildquellen, die den „ikonischen Kernbestand“ (POPP 2004, S. 24) zu einer Epoche bilden und in

das gemeinschaftliche Bildgedächtnis eingehen. Anhand von Geschichtsbüchern (Methodenkasten), die zwischen 1995 und 2005 erschienen sind, wird das aktuell verwendete Bildrepertoire zur neuesten deutschen Geschichte und Zeitgeschichte unter dem Gesichtspunkt betrachtet, wie mit Bildern nicht nur Vorstellungen von Räumen entstehen, sondern auch die raum-zeitliche Verortung von Ereignissen erfolgt.

„Das ganze Deutschland soll es sein!“ (ARNDT 1813)

Die deutsche Geschichte von 1815 bis zur Preußischen Vorherrschaft 1866

wird visuell dominiert von der Paulskirche in Frankfurt am Main, in der 1848/49 die Frankfurter Nationalversammlung als erste frei gewählte Volksvertretung Deutschlands zusammentrat. Entsprechend dem revolutionären Wesen der Epoche erscheinen in den *Top-ten* der Bildmotive der Barrikadenaufstand 1848 in Berlin, der die Nationalversammlung erst ermöglichte, und das Hambacher Schloss beim heutigen Neustadt an der Weinstraße, auf dem 1832 das Hambacher Fest als Höhepunkt der frühliberalen bürgerlichen Opposition zur Zeit von Restauration und Vormärz stattfand. Das Deutsch-

land Otto von Bismarcks hat mit der „Germania auf der Wacht am Rhein“ als Hauptmotiv einen mythisch-personifizierten Bildcharakter: Hintergrund des Motivs waren seit dem 18. Jh. bestehende Bestrebungen, die Vorstellung von einer deutschen Nation in einer „weiblichen Verkörperung“ (BRANDT u.a. 1999, S. 9) zu bündeln. Unpoetisch wird die deutsche Industrialisierung mit Motiven aus der preußischen Rheinprovinz illustriert. Die Zeit des Wilhelminischen Kaiserreichs bis zum Ende des Ersten Weltkrieges dominieren visuell der Marsch der Aufständischen zum Berliner Schloss (1918), der zur Bildung der parlamentarisch-demokratischen Republik führte, und die katastrophalen Hygiene- und Lebensverhältnisse in den industriellen Zentren (Bilder von Berliner Arbeiterfamilien, 1905).

Das bewegte Land

Der Bildbestand zur Weimarer Republik wird angeführt von einer „Ikone“ des Neuen Bauens: der Weißenhofsiedlung in Stuttgart, die unter Beteiligung führender Avantgarde-Architekten wie Le Corbusier zur international beachteten Bauausstellung des Deutschen Werkbundes 1927 entstand. Zum weiteren Bildinventar gehören die Ausrufung der Republik 1918 (Reichstagsgebäude Berlin) und Bilder der angespannten sozialwirtschaftlichen Lage (Arbeitslose 1930, Barrikadenkämpfe 1919 in Berlin). Die Jahre des Nationalsozialismus werden vorrangig mit Bildern illustriert, die Beginn (Fackelzug der SA durch das Brandenburger Tor 1933) und Ende des Naziregimes bzw. des Zweiten Weltkrieges zeigen (Kriegszerstörungen Berlin 1945). Die prominentesten Motive der Jahre 1945 bis 1961 sind die Niederschlagung des Volksaufstandes am 17. Juni 1953 in Ostberlin und der amerikanischen „Rosinenbomber“ über Berlin (1948). Die Jahre 1961 bis 1989 illustrieren v.a. Fotografien des Mauerbaus in Berlin 1961. Die Öffnung der Mauer am 9. November 1989 bildet mit den Leipziger Montagsdemonstrationen und der Einheitsfeier am Brandenburger Tor den visuellen Kernbestand zur Historie des vereinten Deutschlands seit 1990. Das Motiv gehört als eines der wenigen Bilder aus Deutschland zum internationalen Bildinventar der europäischen Ge-

1 Berlin Deutsche Geschichte in Bildern ab 1848



weitere Berlin-Motive siehe Hauptkarte

© Leibniz-Institut für Länderkunde 2006

Autoren: A. Erdmann, H. Joseph

Legende siehe Abbildung 2

0 500 1000 1500m
Maßstab 1:50000

Methode der Kartenerstellung

Als Quellen für die Erstellung der Karten wurden in der Deutschen Bücherei Leipzig 119 Lehrbücher für das Fach Geschichte ausgewertet, die zwischen 1995 und 2005 für die Schularten Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Gesamtschule und Berufsschule erschienen sind. Erfasst wurden alle in diesen Büchern erschienenen Bilder, die den Zeitraum 1815 bis 2005 der deutschen Geschichte illustrieren und deren Motive sich auf einer Deutschlandkarte verorten lassen. Alle Motive, die häufiger als 15-mal gezählt wurden, sind auf den Karten mit einem Bild repräsentiert.

schichte und zeigt nach zahlreichen Bildern gewalttätiger Umbrüche eine friedlich herbeigeführte Einheit Deutschlands.

Aus den Augen, aus dem Sinn!?

Zur Illustration der neuesten deutschen Geschichte und Zeitgeschichte werden hauptsächlich Bilder zur Historie des Nationalstaatsgedankens und der politischen Revolutionen verwendet. Sie zeigen v.a. Schauplätze in Berlin und Frankfurt am Main. Ebenfalls im Blickpunkt stehen die Industrialisierung (Rheinprovinz) und der architektonisch-ästhetische Aufbruch in die Moderne (Stuttgart). Die Spitzenposition Berlins in fast allen Epochen zeigt, dass die Hauptstadt ein glaubhafter Blickpunkt deutscher Geschichte ist: Motive wie das Brandenburger Tor und die Berliner Mauer stehen nicht nur für Höhepunkte politisch-gesellschaftlicher Revolutionen, sondern sie sind inzwischen Ikonen, die ganze Epochen der neueren deutschen und teilweise auch der europäischen Vergangenheit symbolisieren. Im visualisierten Geschichtserinnern gibt es aber auch ein Geschichtsvergessen, denn bei kritischer Betrachtung zeigt sich ein Trend zur „Sieger-Ikono-graphie“: Bilder, die die Geschichte der DDR und die Entwicklung des früheren zweiten deutschen Staates illustrieren, sind selten. Durch das Nichtzeigen solcher Motive wird ein „verwestlichter“ deutscher Geschichtsgang vermittelt und ein Vergessen des von 1949 bis 1989 bestehenden zweiten Deutschlands, der Lebensverhältnisse und Mentalitäten der Menschen suggeriert. ♦

